



*„Über bisher Bekanntes hinauszu-
gehen, mutig um
Spitzenleistungen
zu kämpfen, sollte
überall den An-
spruch an die ei-
gene Arbeit bestim-
men.“ Diese Posi-
tion vertritt der Kan-
didat des ZK der
SED Prof. Dr. Franz
Rößler (zweiter von
links), Hauptko-
strukteur im VEB
Mikroelektronik Er-
furt, in der Zusam-
menarbeit mit Lei-
tern von Jugendfor-
scherkollektiven
seines Betriebes.*

Foto: W. Kiesel

gen, einen hohen Stellenwert genießen, wie das Recht auf Unantastbarkeit der Persönlichkeit, der Freiheit und Würde sowie der Anspruch auf deren Schutz, das Recht auf Achtung, Schutz und Förderung der Ehe und Familie, die Gewissens-, Glaubens- und Bekenntnisfreiheit, die Unverletzlichkeit des Post- und Fernmeldegeheimnisses, das Recht auf Freizügigkeit, das Recht auf persönliches Eigentum sowie umfassende Rechtssicherheiten für jeden Bürger. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden im Sozialismus diese Rechte als Ausdruck übereinstimmender Grundinteressen zwischen Individuum und Gesellschaft gestaltet.

Selbstverständlich sind mit den Menschenrechten im Sozialismus auch staatsbürgerliche Pflichten verbunden. Das brauchen wir ebensowenig zu verschweigen wie die Tatsache, daß es ein „Recht“, die Gesetze zu mißachten, nicht geben wird, so sehr das der Gegner auch wünscht. Ausübung von Menschenrechten heißt bei uns Mitgestaltung des Sozialismus.

Fünftens erfordert ideologische Arbeit ständige Wachsamkeit, um das Eindringen antimarxistischer, antisozialistischer bürgerlicher Ideologien zu verhindern. Nach wie vor gilt der Leninsche Grundsatz: bürgerliche oder sozialistische Ideologie. Ein Mittelding gibt es hier nicht. Die Kommunisten sind verpflichtet, Angriffen auf die Politik der Partei, auf den sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern entschieden entgegenzutreten, gegen Entstellungen und Verfälschungen der marxistisch-leninistischen Theorie und der Geschichte der revolutionären Arbeiterbewegung Stellung zu nehmen/ganz gleich, woher sie kommen.

Sechstens erfordert die ideologische und theoretische Arbeit eine, wie es in unserem Parteiprogramm heißt, „offensive und beweiskräftige Auseinandersetzung mit allen Erscheinungsformen der Ideologie und Politik des Imperialismus“. Es ist unverkennbar, daß die Gegner des Rüstungsabbaus und der Entspannung, die Feinde des Sozialismus äußerste Anstrengungen unternehmen, um die Massen in den kapitalistischen Ländern im anti-

**Lügenpropaganda
des Gegners
zurückweisen**